



## KEIN TUK IM AGNESVIERTEL

**Selbst hart gesottene Redakteure wurden kalt erwischt: Mitte Juni erreichte die rik eine Email, dass am 28. August ein neues schwul-lesbisches Zentrum eröffnet werden sollte. Als Initiator firmierte Jürgen Zehnle mit seinem 1986 in Leipzig gegründeten, mittlerweile nach Köln umgezogenen Rosa Archiv.**

Große Projekte werden im Normalfall stets begleitet von monatelangen Ankündigungen, um in Presse und Öffentlichkeit einen hinreichend breiten Bekanntheitsgrad bis zur Eröffnung zu erreichen. Diesmal blieb es auf allen Kanälen still. Von Jürgen Zehnle erfuhr die rik, dass bereits ein Mietvertrag für ein Objekt in der Aquinostraße im Agnesviertel unterschrieben worden sei. Auf der Homepage des Rosa Archivs konnte man sich betrachten, wie das nach einem frühen Vorkämpfer für Homo-Rechte benannte zweistöckige „Karl Heinrich Ulrichs Zentrum – Treff und Kultur“ (abgekürzt „TuK“) aussehen sollte.

Schon wenige Wochen später folgte die nächste Überraschung per Pressemitteilung: „Das Projekt wird wegen des großen Desinteresses der Kölner schwulen Szene, öffentlicher Institutionen und einzelner Personen auf unbestimmte Zeit verschoben!“ Im Interview mit der rik wollte Zehnle die schweren Vorwürfe nicht näher erläutern, um möglichem „Tratsch in der Szene keinen Vorschub zu leisten“. Auf seine Fördermittelanträge hätten weder Land, Stadt noch die Parteien reagiert. „Bei den Ämtern hier herrscht halt ein großer Zuständigkeitswirrwarr der Ämter.“ Ob er wirklich alle Kanäle ausreichend genutzt hatte, blieb unklar: Der für gewöhnlich gut informierte OB-Kandidat und FDP-Ratsfraktionschef Ralph Sterck etwa wusste auf Anfrage mit dem Projekt nichts anzufangen, signalisierte aber wohlwollende Prüfung, sollte jemand auf ihn zukommen.

Ganz aufgeben mag Jürgen Zehnle den Traum von Zentrum noch nicht. Um gemeinsam die Mietkosten für das Projekt zu tragen, sollen mehrere Vereine ins Boot geholt werden. Welche das sind, wollte er uns nicht verraten, auch nicht, wie viele Mitstreiter er bereits jetzt an der Seite hat. Das Centrum Schwule Geschichte hat bereits abgewunken. Sollte es denn noch einmal zustande kommen, soll das TuK sogar das 2003 geschlossene SCHULZ übertreffen und neben Gastronomie, Bibliothek, Infotresen und Gruppenräumen auch Bühne und Kino anbieten.

Von: Thomas Frohn



Die rik, das schwule Metropolenmagazin im Westen, ist in einer Auflage von 30.000 Hefen monatlich in Köln und im Rheinland zu haben.

## DEINE STADT

Du suchst Infos aus einer anderen Stadt: [klicke hier!](#)



PARTNER